

Kopienverteilung siehe S. 6

Finanz- und Wirtschaftsdienstgrüne Kopie

s.C.41.124.2. - FW/sc

3003 Bern, den 19. Februar 1976

Notiz über die interne Sitzung betreffend
 Technische Zusammenarbeit vom 16. Februar 1976

Teilnehmer:

HH. Botschafter Iselin / Bill /
 Wilhelm / Barbey / Ochsenbein /
 Fetscherin

A. ALLGEMEINES

Humanitäre Hilfe

Die ständerätliche Kommission (nun unter Vorsitz von Broger) hat anlässlich der letzten Sitzung die Differenz des Kreditrahmens ausgeräumt. Mit der Weigerung, den Vorschlag des Nationalrats sowie des Bundesrats anzunehmen, wollte die Kommission letzterem eine kleine Lektion erteilen. Der ursprüngliche Antrag hat jetzt noch den Ständerat zu passieren.

Katastrophenhilfskorps

Da die Motivierung der an die 1'000 eingeschriebenen Helfer immer wieder ein gewisses Problem darstellt, werden für einen Teil dieser Leute von Zeit zu Zeit Ausbildungs- und Orientierungskurse durchgeführt. Vom 3.-7. Mai 1976 sollen ca. 50 % des bisher nicht erfassten

Kaders in einem solchen Kurs über allfällige Einsatzorte informiert werden.

Consultative Group for Food Production

Entstanden als Folge der Welternährungskonferenz, steht dieses Organ unter der Leitung des ehemaligen Direktors des DAC, Botschafter Martin. Anlässlich ihrer Sitzung der letzten Woche versuchte die Gruppe, möglichst Tätigkeitsbereiche herauszukristallisieren, welche von bestehenden Organisationen wie FAO usw. nicht erfasst werden.

B. EINZELNE LAENDER

Peru

Die nationalrätliche Finanzkommission hat dem ungebundenen Finanzhilfekredit von 10 Mio Fr. zugestimmt. Ob damit allerdings Peru die geplante Einfuhr von 2'000 Stück Vieh in der Schweiz tätigen wird, ist angesichts der hohen Preise auf dem hiesigen Markt fraglich.

Guatemala

Im Zusammenhang mit dem Erdbeben vom 4. Februar 1976 stellte unser Land bisher der Rotkreuzliga 50'000 Sfr. sowie der UNDRO 100'000 Sfr. zur Verfügung (unter der Bedingung des kontrollierten Einsatzes). Obwohl vor allem in den hochgelegenen Orten Guatemalas grosser Mangel an Verpflegung und Unterkunft herrscht, scheint die Regierung des Landes eher an finanzieller als an operativer Hilfe interessiert zu sein. Ein Vorschlag von Botschafter Gut, dennoch eine kleine Gruppe von

./.

- 3 -

Medizinern zu entsenden, stiess bisher auf Widerstand. An einen Einsatz der Katastrophenhilfe ist voraussichtlich erst in der zweiten Phase (nach Ende der Regenzeit im August) zu denken.

Ein von der TZ und der Helvetas gemeinsam aufgestelltes Projekt stiess bisher in Guatemala nur auf geringes Interesse. Eventuell könnte aber die TZ Fortsetzungsarbeiten eines Einsatzes der Katastrophenhilfe übernehmen.

Elfenbeinküste

Trotz des befürwortenden Berichts von Divisionär de Courten hat die Schweiz die Anfrage der Elfenbeinküste für schweizerisches militärisches Instruktionspersonal im Hinblick auf unsere Neutralitätspolitik abgelehnt. Elfenbeinische Militärs werden nun stattdessen einen Stage in der schweizerischen Armee machen.

Eine Wohlwollenserklärung des Bundes zugunsten der Berücksichtigung der Baufirma Züblin für die Erstellung einer technischen Hochschule in der Elfenbeinküste kann nicht abgegeben werden. Die Bewerber sollten sich eher des Mittels der ERG oder der IRG bedienen.

Angola

Das IKRK hat einen Aufruf zur Hilfeleistung von 16 Mio Sfr. erlassen. Die Schweiz, welche bisher an die 2,4 Mio Sfr. zur Verfügung gestellt hatte, wird sich vorerst abwartend verhalten.

Was die Anerkennung der MPLA anbelangt, so verfügen wir zwar über einen Kontaktmann in Rom, möchten aber die Dinge nicht überstürzen. Die SIG sowie verschiedene

./.

- 4 -

Banken haben bereits gewisse Kontakte in Luanda aufgenommen. Unsere Anerkennung der neuen Regierung wird voraussichtlich mit derjenigen der anderen europäischen Staaten zusammenfallen. * Die Anerkennung erfolgte unterdessen am 18.2.1976.

Zentralafrika

Der vom zentralafrikanischen Konsul Gerber gemachte Vorschlag für eine Hilfeleistung über die Lieferung medizinischer Apparate kommt im Rahmen der Katastrophenhilfe als eindeutig langfristiges Projekt nicht in Frage.

Mauretanien

Als Ergänzung des kürzlich aufgestellten Vertrages erwarten wir noch eine Anfrage zur Sendung von Experten für die mauretanische technische Hochschule.

Aegypten / Suezkanal

Das Projekt Kusterer steht nach wie vor in der Vorbereitungsphase, wobei die TZ soeben einen Entwurf für einen Antrag an den Bundesrat verfasst hat. Vom Einsatz von Experten zur Prüfung der Situation in Aegypten selbst wird vorerst abgesehen.

Sahel

Im Zusammenhang mit gewissen Projekten, welche zusammen mit der IDA realisiert werden könnten, käme eventuell 1978 ein Finanzhilfeporhaben in Frage. Entsprechende Gespräche wurden mit dem für Afrika zuständigen Vizedirektor der Weltbank geführt, der im Zusammenhang mit der IDA-Kampagne voraussichtlich für die Information der französisch-schweizerischen Journalisten in unser Land kommen wird.

./.

- 5 -

Sahara

Humanitäre Appelle liegen vorläufig keine weiteren vor.

Naher Osten

Eine schweizerische Parlamentarier-Delegation besuchte kürzlich Aegypten, Jordanien und Syrien.

Türkei

Trotz des erfolgreichen Abschlusses des Katastrophen-einsatzes (Kosten ca. 1 Mio Sfr.) fehlen dem von der Schweiz betreuten Dorf u.a. noch immer eine Schule sowie eine Krankenstation. Die türkischen Behörden wären sehr an der Hilfe unseres Korps auch in der zweiten Aufbauphase interessiert.

Iran

Zur Zeit wird über den Aufbau eines Trainingscenters diskutiert, der im Rahmen von "bezahlter" Entwicklungshilfe vom "Swiss Contact" erstellt werden könnte.

Vietnam

Im Zusammenhang mit dem Vietnamhaus in Trogen stellen sich gewisse Probleme, insbesondere als die GRP-Vertretung in Genf verstummt ist und alle wichtigen Angelegenheiten bei der Pariser Vertretung anhängig gemacht werden müssen. Offiziell ist die Warschauer Botschaft Vietnams für die Schweiz zuständig.

Zur Zeit bereist V. Umbricht Südvietnam; u.a. wurde er von der Firma Bühler, Uzwil, beauftragt, hinsichtlich der Mühlenlieferung dieser Unternehmung Abklärungen zu

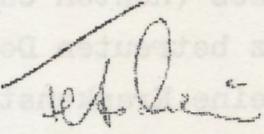
./.

- 6 -

treffen. Einen Einsitz im UN Advisory Board für das Mekong-Delta, dessen Präsident Umbricht war, wird die Schweiz nur dann akzeptieren, wenn eine Anfrage erfolgt.

Wir haben kein politisches Motiv, uns am IKRK-Projekt von 37,9 Mio Sfr. in Vietnam zu beteiligen, insbesondere nachdem neuerdings lediglich 60 % der Guthaben unserer ehemaligen Botschaft in Saigon zum Transfer freigegeben werden sollen.

Nächste Sitzung: Mittwoch, 24. März 1976, 14.30 Uhr



(Fetscherin)

Kopien gingen an: alle Teilnehmer der Sitzung

ZW

KI

zur Zirkulation: RL/TE/HG

MAT